

Naters, den 21. März 2019

Polnisches Umweltministerium zu Gast im UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch

Das Managementzentrum des UNESCO-Welterbes Swiss Alps Jungfrau-Aletsch konnte sich am 19. und 20. März 2019 über hohen Besuch freuen. Im Rahmen eines Austausches hat sich eine neunköpfige polnische Delegation eigens von Warschau nach Naters begeben. Das Ziel war ein Einblick der Amtsvorsteher des Umweltministeriums in die Managementstruktur sowie die Organisation und laufenden Leistungsabteilungen mit Bund, Kantonen und den Naturschutzverbänden seitens des UNESCO-Welterbes Swiss Alps Jungfrau-Aletsch.

So durften der Geschäftsleiter Hans-Christian Leiggener sowie Jean-Christophe Clivaz, Walliser Sektionschef für Wald, Flussbau und Landschaft, am Nachmittag des Josefstages die Delegation im World Nature Forum begrüßen. Die Direktoren der polnischen Wald-, Umweltschutz- und Bildungsbehörden sowie die Staatssekretärin des Ministeriums für Umwelt warteten mit profunden, pragmatischen Fragen hinsichtlich des Welterbes auf und konnten weitreichende Erkenntnisse aus der Arbeit des Managementzentrums des UNESCO-Welterbes Swiss Alps Jungfrau-Aletsch gewinnen. Die Kenntnisse des Sektionschefs Jean-Christophe Clivaz sowohl sprachlicher wie auch fachlicher Natur würdigten die Gäste aus Polen sehr.

Tief beeindruckt hat sich die Delegation während der Führung im World Nature Forum gezeigt. Das WNF konnte durch seine kuratorisch auf modernstem Standard ausgefeilten interaktiven und unterhaltsamen Inhalte mehr als überzeugen. Ganz besonders wusste die Staatssekretärin des Ministeriums für Umwelt, Frau Malgorzata Golinska, den unmittelbaren, pädagogisch geschickt inszenierten Bezug zum Klimawandel zu loben.

Als weiteres Highlight durfte die Delegation den nachmittäglichen Ausflug auf die Moosfluh auf der Riederalp unternehmen. Die Konzeption ebendieser Moosfluhbahn, die sich im Rahmen der Anpassung an den Klimawandel verschieben lässt, wusste mehr als zu beeindrucken. Diesem Beispiel eines nachhaltigen Tourismus, wo Infrastruktur antizipativ Probleme künftiger Begebenheiten begegnen kann, ist in höchster Art und Weise Respekt gezollt worden. Die perfekten Wetter- und Schneeverhältnisse konnten diesen lehrreichen Ausflug mehr als abrunden.